

Niederschrift

über die am Freitag, dem 30. April 2021 von 18:00 Uhr bis 19:10 Uhr im Montforthaus in Feldkirch stattgefundene 61. ordentliche Vollversammlung der Agrargemeinschaft Altgemeinde Altenstadt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit der Vollversammlung
2. Genehmigung der Niederschrift der 60. ordentlichen Vollversammlung vom 17. Juli 2020
3. Vorlage des Rechnungsabschlusses 2020
4. Bericht des Aufsichtsrates – Genehmigung der Jahresrechnung 2020
5. Bericht über das vergangene Wirtschaftsjahr und Aktuelles
6. Allfälliges

Zu Punkt 1, Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit der Vollversammlung:

Obmann Robert Ess begrüßt alle Anwesenden herzlich zur 61. ordentlichen Vollversammlung der Agrargemeinschaft der Altgemeinde Altenstadt. Soweit ihm bekannt ist, ist dies das erste Mal, dass die Vollversammlung außerhalb der Altgemeinde Altenstadt stattfindet. Aufgrund der Anforderungen an die Corona Richtlinien war ein entsprechend großer Saal erforderlich. Er bedankt sich bei den Mitarbeitern der Stadt Feldkirch, insbesondere Markus Klebel und Anina Rudigier, die diese Veranstaltung ermöglicht haben. Allen Anwesenden dankt er für das pünktliche Erscheinen unter diesen widrigen Voraussetzungen. Der Obmann stellt fest, dass 55 Mitglieder inklusiv 3 Vertretungen anwesend sind und entschuldigt sich dafür, dass auch heuer wieder einige Einschränkungen hingenommen werden müssen. Verzichtet werden muss auf die sonst übliche gemütliche Betischung und damit einhergehend die Bewirtung. Nachdem keine Satzungsänderungen anstehen, stellt er fest, dass die Beschlussfähigkeit gemäß §21 Abs.5 sofort gegeben ist. Anträge auf Erweiterung der Tagesordnung sind keine eingegangen. Es freut Obmann Robert Ess auch ganz besonders heute wieder viele politische Vertreter begrüßen zu dürfen. Bürgermeister Wolfgang Matt ist heute leider verhindert. Der Obmann berichtet, dass er vergangenen Mittwoch bei ihm war. Er soll die besten Grüße überbringen und wünscht eine gelungene Veranstaltung. In seiner Vertretung ist Vizebürgermeister Daniel Allgäuer anwesend, wofür sich der Obmann persönlich bedankt.

Weiters begrüßt der Obmann die Ortsvorsteherin von Nofels – Silvia Fröhle und den Ortsvorsteher von Altenstadt – Michael Nemetschke

Entschuldigt haben sich:

Altbürgermeister Wilfried Berchtold, DI Andreas Amann, Ortsvorsteher von Gisingen – Peter Stieger, Markus Nachbaur, Werner Lins und Renate Mathis, Josef Mähr, Stefan Schatzmann, Michael Gau.

Zu Punkt 2, Genehmigung der Niederschrift der 60. ordentlichen Vollversammlung vom 17. Juli 2020:

Die Niederschrift der 60. ordentlichen Vollversammlung vom Freitag, dem 17. Juli 2020 wurde heuer zum ersten Mal auf unsere Homepage gestellt, worauf in der Einladung separat hingewiesen wurde. Jedes Mitglied hatte somit die Möglichkeit frühzeitig darin Einsicht zu nehmen. Nachdem keine weiteren Fragen oder Einwände vorgebracht werden, wird die Niederschrift einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3, Vorlage des Rechnungsabschlusses 2019:

Der Rechnungsabschluss wurde ebenfalls auf der Homepage veröffentlicht. Dieser weist erneut einen herben Verlust auf. Wie Obmann Robert Ess bereits in den vergangenen Jahren schon mehrfach hingewiesen hatte, wird es wahrscheinlich auch in naher Zukunft nicht möglich sein aus den Erträgen der Forstwirtschaft ein Jahresergebnis mit Überschuss zu erzielen. In seinem Bericht unter Top 5 erfahren sie dann mehr, was dagegen unternommen werden soll. Eine erste Einsparung haben sie heuer schon erlebt, indem die Einladung per Brief erfolgt ist und nach 60 Jahren das allseits beliebte „Büchle“ auf digitale Übermittlung umgestellt wurde. Allein diese Einsparung bringt ca. € 10.000, -/Jahr. Der Obmann stellt fest, dass wir noch in der Lage sind, durch das sparsame Wirtschaften und der Bildung von Rücklagen in den vergangenen Jahren unsere Aufwände zu zahlen. In den letzten Wochen gingen auch Berichte durch die Medien, wonach der Holzpreis im Steigen sei. Leider kommt von diesen Preissteigerungen nur sehr wenig beim Urproduzenten an. Wenn dieser wieder in ein Verhältnis von Ertrag zu Rüstkosten wie in den 1990er Jahren käme, würde sich unser Ergebnis deutlich besser darstellen. OFÖ. Ing. Georg Fulterer erläutert die Jahresrechnung und verdeutlicht am Beispiel einiger Konten und Positionen, wie es zu diesem Ergebnis kam.

Zum Rechnungsabschluss wurden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 4, Bericht des Aufsichtsrates – Genehmigung der Jahresrechnung 2020:

Obmann Robert Ess bittet Aufsichtsratsvorsitzenden Hubert Hehle um seinen Bericht. Hubert Hehle berichtet, dass die Aufsichtsratsmitglieder mehrere Prüfungen im Berichtszeitraum vom 1.1 bis 31.12.2020 durchgeführt und die Übereinstimmung der Bank- und Kassabücher mit den dazugehörenden Auszügen und Belegen feststellen konnten. Die Buchhaltung sei tadellos geführt, sämtliche Unterlagen waren vollständig vorhanden und übersichtlich abgelegt. Die Erfolgs- und Vermögensrechnung sei nun auf der Homepage einsehbar.

Auf Grund diverser Umbuchungen wird in der Jahresrechnung 2020 eine Vermögensabnahme von € 110.025, -- ausgewiesen. Biomasseheizwerk Bifang GmbH, Rankweil: die Bilanz per 30.06.2020 weist einen Jahresgewinn von € 34.225,10 auf. Eine Rückzahlung in der Höhe von € 97.396, -- auf das Gesellschafterdarlehenskonto wurde durchgeführt. Kontostand am

Bilanzstichtag 31.12.2020 € 385.123,-- Wir danken dem Vorstand, dem Verwaltungsausschuss, dem Forstpersonal und der in der Verwaltung Tätigen für die im Jahr 2020 geleistete Arbeit. Hubert Hehle stellt daraufhin den Antrag, die Jahresrechnung 2020 in der vorliegenden Form zu genehmigen und die Verwaltung zu entlasten. Obmann Robert Ess wird um die Abstimmung gebeten – den vorliegenden Rechnungsabschluss zu genehmigen und die Verwaltung zu entlasten. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Hubert Hehle, Walter Lins, Erwin Büchel und Willi Jutz wird als Team im Aufsichtsrat für die engagierte Tätigkeit gedankt.

Zu Punkt 5, Bericht über das vergangene Wirtschaftsjahr und Aktuelles:

Der Obmann berichtet wie folgt:

„Auch wir sind von den Folgen der Corona Krise nicht verschont geblieben. Zum Zeitpunkt des ersten Lockdowns im März 2020 waren die Einladungen für die Vollversammlung im „Büchle“ schon gedruckt. Da zu diesem Zeitpunkt niemand so recht wusste, wie man sich verhalten soll, musste der Termin für die Vollversammlung zunächst auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Wir fanden dann zum Glück eine Lücke am 17.7.2020 bei der wir diese mit einigen Einschränkungen abhalten konnten. Durch die Bestuhlung auf 1,5m Abstand konnten keine Tische aufgestellt werden. Dadurch musste auch auf das bereits liebgewonnene Käsebuffet und die Getränke verzichtet werden. Es gab aber durch das schöne Wetter im Anschluss noch die Möglichkeit sich im Freien zu unterhalten.



Wahlen

Im vergangenen Jahr ging wieder eine Legislaturperiode zu Ende und damit einhergehend fanden Neuwahlen statt. Ich möchte mich hiermit bei allen bedanken, die sich über Jahre, teils

sogar Jahrzehnte als Organe der Agrargemeinschaft wählen ließen und ihre Freizeit zu unser aller Wohl opferten. Dass sich diese Mandatäre nach so vielen Jahren etwas Ruhe wünschen, ist mehr als verständlich und dass sie jüngeren Ausschussmitgliedern die Möglichkeit eröffnen sich einzubringen, zeugt von deren Weitsicht.

Die neuen Gremien setzen sich nach der Wahl am 19.7.2020 wie folgt zusammen:

Altenstadt:

Mähr Josef, Lins Siegfried, Lins Matthias, Berchtold Herbert, Mähr Peter, Biedermann Elmar

Gisingen:

Ess Robert, Schatzmann Johannes, Schrall Claudia, Scheidbach Gerhard, Gau Michael, Fehr Helmut,

Nofels:

Hehle Arnold, Malin Irmgard, Lins Wilfried,

Ersatz Altenstadt:

Ess Jürgen, Mathis Renate, Mähr Lothar, Lins Werner (Maler), Fulterer Christoph, Lins Werner (Königshofstrasse).

Ersatz Gisingen:

Fiel Reinhard, Sonderegger Eduard, Enzenhofer Johannes, Nägele Manfred, Hirschauer Hubert, Walser Joachim,

Ersatz Nofels:

Summer Heike, Schatzmann Stefan, Meier Gerd,

Aufsichtsrat:

Altenstadt:

Lins Walter, Ersatz: Büchel Erwin

Gisingen:

Jutz Wilhelm, Ersatz: Hirschauer Christian

Nofels:

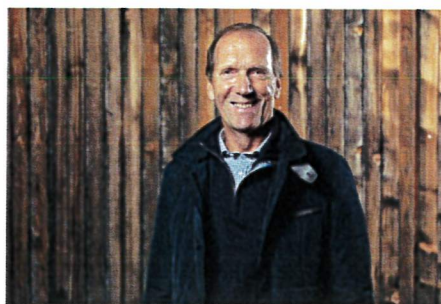
Hehle Hubert, Ersatz: Hernler Sylvia

Bei der konstituierenden Sitzung am 27.7.2020 wurde der Vorstand gewählt:

Obmann Robert Ess



1. Obmann Stv. Josef Mähr



2.Obmann Stv. Arnold Hehle



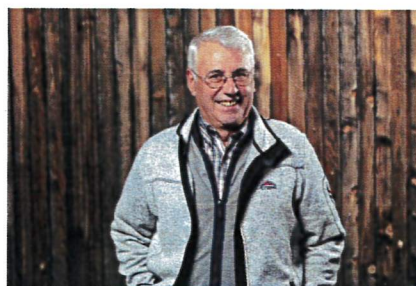
Siegfried Lins



Johannes Schatzmann



Aufsichtsratsvorsitzender Hubert Hehle



Ein herzliches Dankeschön an Alle, die sich bereit erklärt haben in dieser Periode mitzuarbeiten.

Vertragsunterzeichnung Trinkwasserversorgung

Bei der Vollversammlung am 26.4.2019 hatten wir gemeinsam beschlossen, zur Sicherstellung der Wasserversorgung aller Bürger, mit der Stadt Feldkirch einen Grundtausch durchzuführen. Dabei gaben wir 2 Teilgrundstücke am Mühlegrabenweg und am Rosswinkelweg und erhielten dafür ein gleich großes Grundstück im Steinwald. Wichtig war uns dabei, dass das zukünftig an diesen Standorten von den Stadtwerken Feldkirch gewonnene Wasser allen Bürgern der Stadt Feldkirch zukommt. Als Notversorgung kann es auch an andere Gemeinden geliefert werden. Auch der Wasserpreis muss von der Stadtvertretung beschlossen werden, so dass auch zukünftig der Preis politisch beschlossen werden muss und nicht willkürlich erhöht werden kann! Wie sie sich vorstellen können, hat die Ausformulierung dieser Verträge dann

noch ein Jahr gedauert. Ein herzliches Dankeschön für die konstruktive und zielorientierte Zusammenarbeit im Projektteam an Reinhard Malin, Manfred Trefalt und Johannes Marte als Vertreter der Stadt. Am 11.8.2020 konnten dann die Verträge im Rathaus Feldkirch unterschrieben werden.



Wie sie wissen müssen alle dinglichen Verträge laut unseren Statuten vom Obmann, einem weiteren Vorstandsmitglied und einem nicht dem Vorstand angehörigen Ausschussmitglied unterfertigt werden. An dieser Stelle möchte sich Obmann Robert Ess auch bei den beiden Obmann Stellvertreter Arnold Hehle und Ausschussmitglied Herbert Berchtold dafür bedanken, dass sie sich immer wieder zur Verfügung stellen und sich die Zeit für die Vertragsunterzeichnungen nehmen.

Brunnen Schlatt



Zwischenzeitlich konnte auch mit der Errichtung des Brunnen Schlatt, der die Trinkwasserversorgung der MG Rankweil ergänzt, begonnen werden. Voraussichtlich wird der Bau dieses Jahr abgeschlossen und auch hier sollte sich nun der finanzielle Erfolg in diesem Jahr einstellen.

Baurechtsgründe Egetenweg

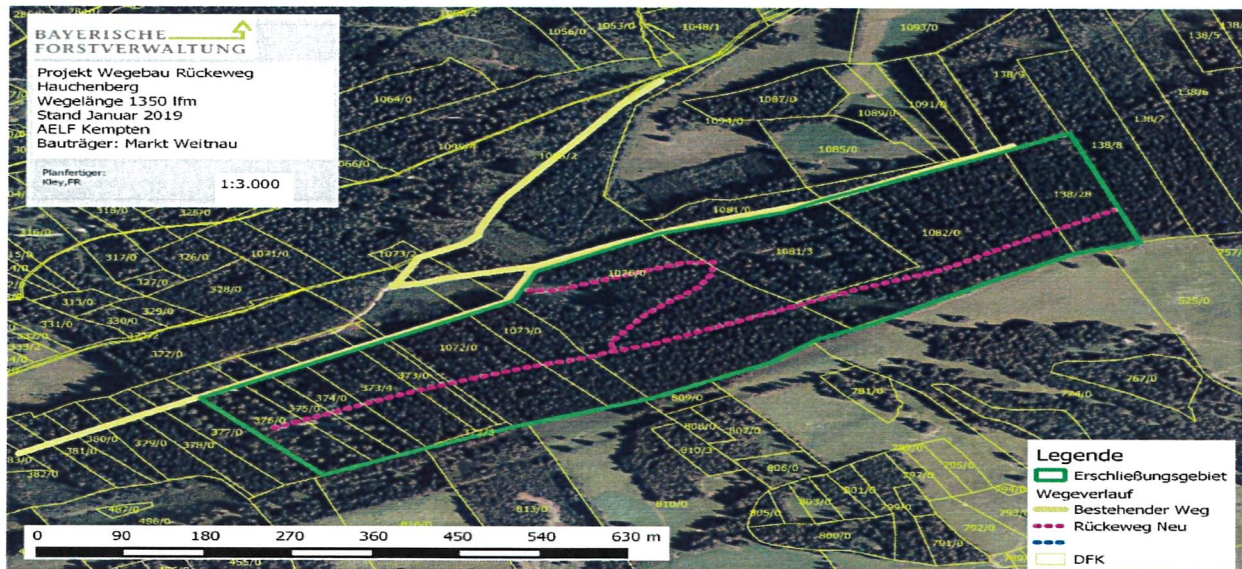


Mit der Fa. Profi Putz aus Feldkirch konnte im vergangenen Jahr ein Baurechtsvertrag und mit der Fa. Studex aus Koblach ein Optionsvertrag für ein Baurecht, jeweils im Umfang von ca. 3.000m² unterfertigt werden. Ein lang gehegter Wunsch geht damit in Erfüllung, da mit diesen Baurechten regelmäßige Einnahmen verbunden sind. An der östlichen Seite konnte eine Fläche von ca. 2000m² geschüttet werden. Die eine Hälfte konnte an die Fa. Biedermann Martin aus Gisingen vermietet werden. Die andere Hälfte ist derzeit noch zu haben.

Investitionen

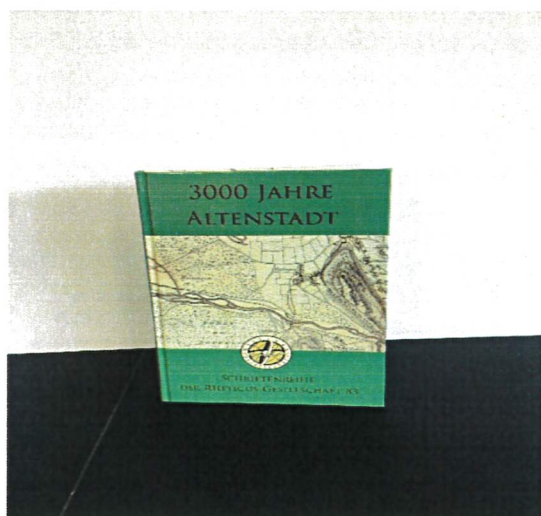


Das Naßlager beim Forsthof konnte gerade noch rechtzeitig fertiggestellt werden, so dass das anfallende Schadholz durch Sturmtief „Sabine“ im Februar 2020 nach der Aufarbeitung zwischengelagert werden konnte. Durch den massiven Anfall von Schadholz war der Marktpreis für Sägerundholz und Brennholz nochmals eingebrochen. Durch die Nasslagerung und einen späteren Verkauf im Jänner 2021 konnten dadurch zumindest einigermaßen bessere Erträge erzielt werden. Bessere Erträge heißt aber noch lange nicht „gute oder gar gewinnbringende Erträge“! Von der in den Medien verlautbarten Verknappung von Rundholz ist was die Preissituation betrifft, beim Erzeuger noch fast nichts angekommen.



In unseren Waldrevieren in Weitnau/D standen mehrere Forststraßen zur Sanierung und teilweisem Ausbau an. Durch großzügige Unterstützung aus den bayerischen Fördertöpfen konnten hier insgesamt 5,3 km Forststraßen erneuert werden. Damit ist eine erheblich bessere Bewirtschaftung möglich. Sie sehen in Gelb die Haupterschließung und in Rosa die sanierte Feinerschließung.

3000 Jahre Altenstadt



Gemeinsam mit der Rheticus Gesellschaft haben wir ein Buch, unter dem Titel „3000 Jahre Altstadt“ herausgegeben. Es handelt sich dabei um eine Sammlung von Aufsätzen mit Bezug zur Agrar, welche in der Vergangenheit in unseren Jahresberichten abgedruckt wurden. Eigentlich war geplant dieses Buch im Zuge der Feiern zum 60- jährigen Bestehen der Agrargemeinschaft Altgemeinde Altstadt im Sommer 2020 zu präsentieren. Leider machte Corona auch dieses Vorhaben zu Nichte. Wir werden daher versuchen, die öffentliche Präsentation heuer nachzuholen. Zwischenzeitlich mussten sie als Mitglied bereits eines dieser Bücher zugestellt bekommen haben. In diesem Zusammenhang möchte sich Obmann Robert Ess auch bei allen Freiwilligen bedanken, die mitgeholfen haben, diese Bücher auszutragen. Die Anzahl der Personen, die sich dazu bereit erklärt haben und die Menge an Büchern, die diese Personen ausgetragen haben, war überwältigend!

Besondern Dank gebührt der Rheticus Gesellschaft, ins besonderen Herrn Prof. Gerhard Wanner für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

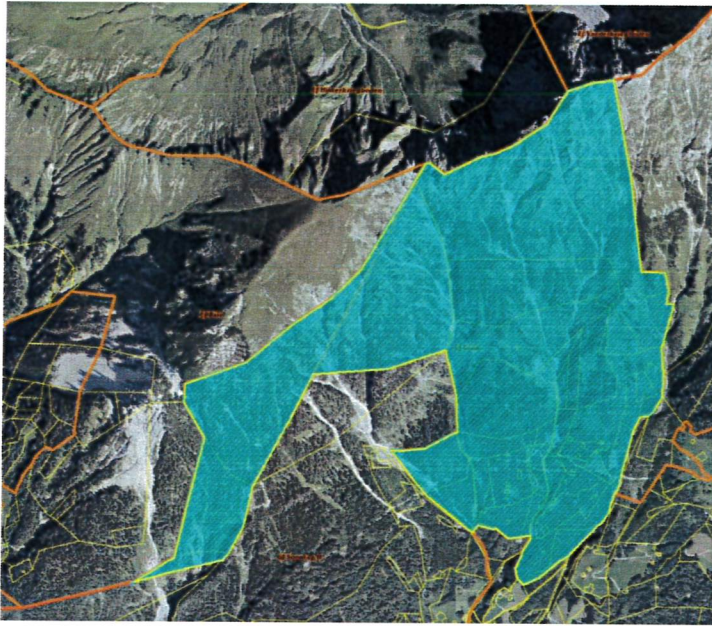
Jagd

Eigenjagd Gisinger-Au

Eigenjagd Nofler-Au



Eigenjagd Grün



Die Verpachtung der Eigenjagden Gisinger Au, Nofler Au und Grün konnte wieder an die bisherigen Pächter bzw. Jagdgesellschaften erfolgen. Die Zusammenarbeit war in der Vergangenheit stets reibungslos und von gegenseitigem Problembewusstsein geprägt. Vielen Dank für die ausgezeichnete Abschusserfüllung! Diese wird jedoch durch den zunehmenden Freizeitbetrieb, vor allem seit Ausbruch der Coronakrise in allen Revieren, immer schwieriger. Die Anzahl der Personen die sich im Naturraum aufhalten, ist seither immens angestiegen. Dadurch erhöht sich auch das Risiko für den jeweiligen Schützen, was durch einen unguten Vorfall vergangenes Jahr bereits verdeutlicht wurde.

Schneebruchschäden



Durch die massiven Schneefälle vergangenen Winter und die dadurch bedingte enorme Last, ist es auch zu erheblichen Schneebruchschäden gekommen. Wie sie sich vorstellen können und auch auf den ihnen vorliegenden Bildern ersichtlich ist, kann dieses Schadholz fast nur als Brenn- oder Hackholz vermarktet werden.

KVP

Bei der Vollversammlung am 26.4.2019 hatten wir weiters beschlossen, ein Projekt zu einem möglichen Kiesabbau in Paspels zu untersuchen. Dazu sollte eine gemeinsame Gesellschaft mit Hilti und Jehle errichtet werden, welche seit März 2020 unter der Firmenbezeichnung KVP (Kies- Verwertung-Paspels) GmbH firmiert. Diese hat zwischenzeitlich ein Projekt ausgearbeitet, welches in naher Zukunft der Öffentlichkeit präsentiert werden soll und bei den entsprechenden Behörden eingereicht werden kann. Doch vor dieser Einreichung möchten wir den aktuellen Stand ihnen als Miteigentümer präsentieren: Der Obmann erläutert das Projekt anhand einer Präsentation und berichtet, dass dieses Projekt nach der Vorstellung bei den Mitgliedern der Agrargemeinschaft zur Vorprüfung eines UVE Verfahrens beim Amt der Vorarlberger Landesregierung eingereicht werden soll.

Frontage



Letztes Jahr wie auch heuer wieder, waren je 2 Frontage geplant. Aufgrund der nach wir vor geltenden gesetzlichen Covid Bestimmungen ist es uns nicht möglich, eine solche Veranstaltung in der gewohnten Form abzuhalten.

Wir haben uns deshalb dazu entschlossen, dass Freiwillige nach vorheriger Ankündigung in der Kanzlei, von unserem Forstpersonal einen Bereich zugewiesen bekommen, wo sie ihren Frondienst selbstständig ableisten können. Dadurch kann die Arbeitsleistung dann erbracht

werden, wenn es für den jeweiligen Froner am besten passt. Wenn sie dazu bereit sind, nutzen sie die Gelegenheit und rufen bei uns an!

Manche mögen diesen Frondienst als Relikt aus vergangenen Zeiten sehen. Vielmehr handelt es sich dabei um einen identitätsstiftenden Beitrag der Bürger an unserem gemeinsamen Eigentum. Um dieses gemeinsame Eigentum auch zukunftsfit zu machen, werden wir nicht umhinkommen, auch neue Wege zu beschreiten. Im Laufe dieses Jahres möchte Obmann Robert Ess daher die Statuten auf ihre Aktualität überprüfen und bei Änderungen bei einer der nächsten Vollversammlungen zur Abstimmung vorlegen. Dabei stellen sich insbesondere Fragen wie sich die heutigen Lebensgemeinschaften zu der in den Statuten zwingend geforderten Ehe geändert haben, warum geschiedene einen hören Anspruch auf Brennholz erhalten als ledige bei denen der elterliche Haushalt noch besteht, usw.? Die Überprüfung jedes Neuansuchens um Mitgliedschaft erfordert derzeit fast kriminalistische Kenntnisse. Eine überschaubare, klare und zeitgemäße Form der Statuten ist daher anzustreben. Die auch für einen Nichtjuristen verständlich und lesbar sind!“

„Wenn wir breit in der Bevölkerung verankert sind und unser Tun für die Bürger verständlich ist, hat unsere Vereinigung auch langfristig deren Unterstützung und damit auch Bestand!“

Zu Punkt 6, Allfälliges:

Der Obmann bittet die Anwesenden das Wort zu ergreifen!

Aus dem Publikum wurde von Herrn Schatzmann Helmut noch die Frage gestellt, wie der Abbau geplant wird und wie es mit dem Verkehrsaufkommen aussieht? Es ist geplant, dass der Abbau mit Schwimmbagger erfolgen wird und über ein Wasserband/Landband zum Kieswerk Hilti & Jehle transportiert wird. Bezüglich des Verkehrsaufkommens wird sich aus unserer Sicht nicht viel verändern, da die Anlieferung von Kies zu Hilti & Jehle für die Aufarbeitung wegfallen wird.

Herr Vizebürgermeister Daniel Allgäuer ergreift das Wort und bedankt sich für die Einladung und möchte weiters die Grußworte von Seite der Stadt Feldkirch von Herrn Bürgermeister Wolfgang Matt überbringen. Imposant war für ihn die Feststellung, dass mit 1800 ha Grundbesitz keine Überschüsse erwirtschaftet werden können. Diese Situation zeige sehr deutlich, dass trotz internationaler Spekulationen beim Urproduzent keine Preissteigerungen ankommen. Herr Vizebürgermeister Daniel Allgäuer gratuliert zur Herausgabe des Buches 3000 Jahre Altstadt in der Zusammenarbeit mit der Rheticus Gesellschaft als Herausgeber. Aus seiner Sicht ein sehr interessantes Buch, welches Vorgänge in der Vergangenheit beleuchtet, die heute nicht mehr so im Bewusstsein der Bevölkerung sind. Wie zum Bsp., dass es keine KG Gisingen gibt, nur KG Altstadt und KG Nofels. Er stellt aber fest, dass sich Gisingen trotzdem prächtig entwickelt hat. Wichtig sei ihm auch, dass der Ausschuss und dieses Gefühl habe er, sehr gut zusammenarbeitet. Früher habe es sehr oft das Fraktionsdenken aus der Historie gegeben, dass gehöre schon längst der Vergangenheit an. Erfreut zeigt er sich über die Zusammenarbeit von Agrarvertretern und der Stadt Feldkirch.

Ständig braucht es gewisse Adaptierungen, Tauschwünsche, oder ähnl.. Einmal braucht die Stadt Feldkirch etwas und einmal die Agrar. Diese Verhandlungen verlaufen aus seiner Sicht auf Augenhöhe, was am Thema Brunnenstandorte für die Stadt sehr deutlich war. Er denke vor allem an den jüngsten Grundtausch, der sehr klein war und dem von der Agrargemeinschaft unkompliziert zugestimmt wurde, wofür er sich nochmals seitens der Stadt Feldkirch bedanken möchte. Er bringt seine Hoffnung zum Ausdruck, dass dies auch in Zukunft so weitergehen möge.

Der Obmann bedankt sich bei den Mitarbeitern, die durch ihre tägliche Arbeit unser gemeinsames Eigentum betreuen.



Als Zeichen der Wertschätzung bitte er um einen ordentlichen Applaus!

Er bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern und wünscht allen eine gute Heimreise.

Schriftführerin

Beate Schatzmann

Beate Schatzmann



Obmann

Robert Ess

Robert Ess